

Dieser Trabant der
Kronstäd. Zeitung
erscheint jeden Dienst-
tag und Samstag.

Der Satellit.

Der Pränumerations-
preis für Satellit und
Zeitung ist halbjährig
4 fl. Mit Zusendung
der Post 5 fl. C. M.

No. 33.

Kronstadt, den 27. April.

1852.

Einige Worte über des Sachsenvolkes Fortleben in Siebenbürgen.

„Ich fürchte Euch fehlt die Keimfähigkeit und die besten Institutionen werden Euch nicht halten, wenn Ihr Euch nicht vermehrt,“ äußerte kürzlich ein weiser und heber Staatsmann zu einem Siebenbürger Sachsen. Wie ein kalter Gießhauer überfiel es mich, als ich diese Worte hörte und ihre Bedeutsamkeit in Erwägung zog. Wenn ich den letzten Ausweis des evangelisch-lutherischen Populationsstandes in Siebenbürgen zur Hand nehme, so ergreift mich eine Wehmuth und jene schweren Worte kommen mir als Wahrheit vor, wenn ich lese, daß im Laufe von 6 Jahren von den Unfrigen 1736 mehr gestorben sind, als geboren wurden. Freilich haben die Jahre der Umwälzung von 1848 und 1849 viele Opfer an Menschenleben sächsischer Seite gekostet, doch ist dieser Verlust nur ein zufälliger, unser Uebel liegt tiefer: es heißt Kinderberechnung nach Zoll und Zirkel! Es ist dies ein berüchtigtes Kapitel, das man nicht gerne hört. Aber es muß immer gepredigt werden, wenn es auch in dieser Beziehung besser werden und das deutsche Element hier im Osten nicht aus den Reihen der Völker verschwinden soll. Alle unsere Geistlichen und Lehrer sollten bei jeder Gelegenheit gegen die verbotene eheliche Kindererzeugung, gegen die Vernichtung der Elternhoffnungen mit flammenden Worten zu Felde ziehen, um das eingerissene Uebel bei uns für immer auszurotten und ganz besonders dem sächsischen Landvolke das Verderbliche dieses Systems mit verständlichen und ungeschminkten Worten zu Gemüthe führen, selbst auf die Gefahr hin einige blaue Flecken davon zu tragen. Ohne Menschenhände kann der Acker nicht fruchtbar gemacht und bepflanzt werden und ohne Kinder stirbt die Familie, stirbt das Volk aus. Völker erhalten sich nur durch Kindererzeugung und Kindererziehung, das möge das Sachsenvolk wohl merken; ein Blick auf seine nächste Umgebung wird es überzeugen, daß dieser Satz Wahrheit ist. — Auch unsere ehelichen Verhältnisse verdienen einen Rückblick, indem die Zahl derer, welche das süße Band des ehelichen Lebens fliehen, von Tag zu Tag immer größer wird, wodurch die Genußsucht sich auf beunruhigende Weise verbreitet und eine ganzliche Verarmung herbeigeführt wird. Mein verkürzter Freund St. L. Roth schrieb noch im Jahre 1843 ein kräftiges Kapitel über dieses Thema, das mitzutheilen hier am Platze sein dürfte.*)

Der verachtete Kreuzer ist die Bruthenne des Gulden; am Kreuzer scheitert oder landet oft das größte Glück, das größte Unglück des Lebens — die Ehe. Die Heirathssücher der jungen Herren ist ein Zeichen der Zeit. Sie wollen sich nicht einschränken, und diese nämlich gute Meinung haben sie auch vom schönen Geschlechte. Darum entziehen sie sich der göttlichen, der geheiligten Ordnung der Natur — um die eigene unerfättliche Genußsucht nicht einschränken zu müssen. Ein ewiger Junggeselle will nur sich leben, seinem lieben Ich. Den Trieben der Natur entziehen sich wohl die wenigsten; mancher nicht, wenn man ihm den Galgen setzt. Sie glauben wohl an die Forderung der Natur, an den Trieb der Geschlechtervereinigung. Diesen Trieb aber erkennen sie nur auf der thierischen Stufe wodurch jedes edlere Gefühl vernichtet wird. Daß Vernünftigkeit, Staat, Geselligkeit, Religion und Kirche auch eine Forderung der Natur, nur auf einer höheren, würdigeren Stufe sei, begreifen sie nicht. Natur ist nur Thierheit. Im Weibe erblicken

* Siehe das Schriftchen: „Der Geldmangel und die Verarmung in Siebenbürgen, besonders unter den Sachsen.“ Kronstadt bei Johann Göttl, Ladenpreis 20 Kr. C. M.

sie nur eine Wäscherin, Köchin, Haushälterin und in jungen Tagen — die wohlfeilste und bequemste Beischläferin. Wenn nur dies der Ehestand ist, so ist er freilich wenig. Was dem Christen Ehe ist und Liebe und Freundschaft — ist ihm nur das Privilegium der Brunst, die Vorteilhaftigkeit einer lebenslänglichen Dienstmagd. Von dem ahnen sie nichts, daß die Ehe die Ergänzung ist, da Mann und Weib nur Theile sind. Eins ohne das andere ist nur ein Bruchtheil von einem Menschen, nur die eine Seite des Menschen, dem zur Ergänzung die andere noch abgeht. Die Ehe heiligt die Ganzheit des Menschen, sie macht die Geschlechtsverbindung zur Gottesordnung. Ein Junggeselle kann doch nur einen Theil seiner Menschenbestimmung erfüllen; allen Pflichten der Verbindung, als Gatte, Eidam, Vater, Anverwandter, Schwager u. entziehet er sich durch Verharren in seinem Junggesellenstande. Wie vollkommen er auch die Aufgabe eines Junggesellen löset: die Aufgabe, die Gott an ihn gestellt hat, erfüllt er nur einem kleinen Theile nach. Der Arme! Wie klug meint er zu handeln, und wie schlecht besorgt er seine alten Tage, wenn die Jahre herbeikommen, die uns nicht gefallen, und da auch wir nicht mehr gefallen; die Tage der Krankheit und Gebrechlichkeit, wo wir der Färtlichkeit der Pflege aus dem Herzen bedürfen; die Tage des Mißgeschicks, des Unglücks, der Armuth, wo Freunde, wie Herbstschwalben sich verziehen — — — da sitzet der Junggeselle, ohne Weib, Kind und Anverwandten, allein und einsam. Eine Magd, ein Fremder drückt ihm die Augen zu, oder seinerseits ein Anverwandter, milder trostlos über den Verlust, als erfreut über den Gewinn — lachende Erben. Seine Mühe und Plage erbet nicht sein Fleisch und Blut, er gehet aus der Welt ohne abgezahlt zu haben, was er erhielt auf Vork, um für die Zukunft und Fortdauer der Menschheit weiterhin zu sorgen. Seine Tugenden, seine Moral lebt nur als Bruchtheil in der Nachwelt fort; sein Name stirbt aus unter den Geschlechtern der Menschen. — Wer keine Kinder hat, lebt freilich einige Zeit freier von Sorgen aber auch ärmer an Herzensfreunden, an Gelegenheit innerer Vervollkommnung. Wo hätte er Gelegenheit sich zu üben in Liebe, Geduld, Entlagung? Der Ehestand ist eine Schule, eine Uebung in allen Tugenden. Die Last ist schwer, die Lust ist süß. Denn Gott, der Ordner dieses heiligen Standes, der die größere Last auflegt, erzeugt auch im Ehestande eine Kraft, eine Willfährigkeit sie mit Vergnügen zu tragen durch Erweckung und Entfaltung von Gefühlen, die sich nur empfinden, einem Chelosen nicht begreiflich machen lassen. Im Ehestand lernen wir erst erkennen, wie groß Gottes Liebe, Vatertreue und Langmuth ist — und gottgefälliger werden wir durch unsere Vervollkommnung, allseitigere Ausbildung der menschlichen Aufgabe. Gottesseggen ruhet auf dem Ehestande im Leiblichen, wie im Geistigen. Wohl dem Manne, wo Kinder im Hause aus- und eingehen! Sie sind wie die Reben voller Trauben, die an den Wänden des Gebäudes umlaufen und erquickende, labende Früchte und köstliche Schatten geben; sie sind wie Pfeile in der Hand eines Starken. Wohl dem, der den Köcher davon voll hat. Siehe, gesegnet ist der Mann, der Kinder zeuget. Sie sind ihm Engel, deren Bedürfnisse uns Arbeitsamkeit und Sparsamkeit lehren, deren Gegenwart uns nöthiget Worte abwägen, Mienen bewachen, schandbare Thaten unterlassen. Weil sie uns am Guten behalten, vom Bösen abhalten, sind sie Engel und uns ist der ehrenvolle Beruf von Gott angewiesen, die für uns schon Engel sind, auch für den Himmel zu Engeln zu erziehen. Würden wir durch sie ärmer am Irdischen, am Weltgut; reicher werden wir jedenfalls am Himmlischen, am Seelengut.

Zur Unnatur der Chelosigkeit, für die uns Gott nicht geschaffen hat, treibt uns die Noth unseres gesellschaftlichen Uebels, der

thörigste Aufwand. Hätte ich die Stimme eines Engels, ich bildete mir nicht ein, einen Junggesellen zu bewegen auf meine Wortversicherung hin, ein Weib zu nehmen. Spricht ihm Gott nicht vernünftig genug im Bedürfnis des Herzens, im Triebe der Natur; auf Menschenprache wird er weniger achten. So lange die Selbstsucht in seinem Herzen allein redet, läßt diese weder Gott noch Menschen zu Worte kommen. Diese Selbstsucht aber ist die Frucht und das Kind der Genußsucht, und des damit verbundenen, beinahe unerschwinglichen Aufwandes.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Geschichte aus dem verderbten Paris.

Eine Frau war krank geworden und fühlte, daß ihr Ende nahe. Sie wollte darum noch einmal mit ihrem Manne unter vier Augen sprechen. Als sie miteinander allein waren, begann sie: „Lieber Mann, ich habe nur noch einige Stunden zu leben und die Sorge für mein Seelenheil verlangt, daß ich Dir die Wahrheit sage, ehe ich sterbe. Wer allem aber verspricht mir, daß zu verzeihen, was ich Dir zu gestehen habe.“

„Ich verspreche es.“

„Nun du kennst ja Herrn . . ., den Du immer zu uns brachtest, den ich auf dein ausdrückliches Verlangen freundlich aufnehmen mußte, und der mein — Liebhaber war, aber dank an dein Versprechen und verzeihe mir. Jetzt kennst du keine Eifersucht mehr empfinden, also beruhige mich und sprich es aus, daß Du mir verzeihst.“

„Ich habe Dir's versprochen und verzeihe Dir.“

„O, wie danke ich Dir!“

„Aber nun wirst auch Du mir alles verzeihen, was ich Dir zu Leide gethan habe.“

„Ach, was könnte ich Dir zu verzeihen haben? Du warst ja immer der aufmerksamste, liebevollste Mann gegen mich.“

„Das wohl . . ., aber etwas ist doch geschehen. Wirst Du mir dies verzeihen?“

„Von ganzem Herzen gern.“

„Nun — so erfahre denn Alles. Ich wußte recht wohl was Du mir eben gestanden hast und darum — habe ich Dich vergiftet. Du stirbst am Gifte, das ich Dir gereicht.“

Heilkunde.

Das Journal de méd. et de chirurgie pratiques empfiehlt dringend den Genuß rohen Fleisches gegen Diarrhoen. 125 Grammen Fleisch heilen mehrmonatliche Diarrhoen innerhalb 24 Stunden.

(W. a. 3.)

Korrespondenz.

Wien, 14. April.

Eine der vollkommensten Verbesserungen, die unserm Vaterlande bisher zu Theil wurde, ist unstreitig die Gymnasialreform. Nicht nur wurde das unpractische, jeder wahren Bildung hinderliche System der Classenlehrer über Bord geworfen und das in allen deutschen Staaten längst eingeführte der Fachlehrer angenommen, sondern auch alte, unbrauchbare Schulbücher sind beseitigt, zeitgemäße Autoren eingeführt und das Studium der Jugend ward über den bisher auf die unverantwortlichste Weise vernachlässigten Wissenszweig der Naturkunde ausgedehnt; kurz das Lehrinstitut des Gymnasiums erhielt eine Verfassung, die alle gerechten und billigen Erwartungen befriedigte. Die Reform ist kaum ein Jahr im Umfange des gesammten Reiches in Wirksamkeit, und schon müssen wir vernehmen, daß die Ausführung der einzelnen Bestimmungen derselben fortwährend auf unübersteigliche Hindernisse stöße und daß man theilweise wieder zu dem alten System zurückkehren müsse. Man sei außer Stande, heißt es, die durch die neue Unterrichtsweise benötigte Anzahl tüchtiger Fachlehrer zu gewinnen, die bereits sämmtlich, insofern sie verwendbar erschienen, zum Amte berufen worden sind. Das österreichische Schulwesen hat, was die untern und die hohen Lehranstalten betrifft, in den letzten Jahren so geringe Fortschritte gemacht, daß wir auf

das Dringendste wünschen müssen, daß dem Lande wenigstens die Gymnasialreform, die nur einen längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen, erhalten bleibe. Denedies muß man gewahr werden, daß jene auffallende Bereitwilligkeit, welche noch im vorigen Jahre einzelne Gemeinden und andere freie Corporationen namentlich in den deutsch-österreichischen Landes-theilen für Errichtungen von Bürger- und Realschulen aus eigenen Mitteln an den Tag legten, stark im Abnehmen begriffen und somit zu besorgen ist, daß die Ausführung und Vollendung mancher bereits ins Werk gesetzten Unterrichtsanstalten auch dieser Kategorie ins Stocken gerathen wird. Wer die Wichtigkeit dieser Anstalten im Allgemeinen, besonders aber ihre volkwirtschaftliche Bedeutung kennt, wird die Besorgniß, die wir empfinden, indem wir dies schreiben, sicher mit uns theilen. Die großen Fortschritte, welche das Gewerwesen im Allgemeinen bisher gemacht, glänzende Ausbildung, welche einzelne Industriezweige zum Theil durch Ausländer erlangt haben, macht bei uns die Errichtung von Lehranstalten, welche sich mit der Erziehung und dem Unterrichte des bürgerlichen Gewerbestandes eigens befassen und alle Fortschritte der Industrie lehren und verbreiten, zum unerläßlichen Bedürfnisse. Soll der Gewerkmann für das Erkennen und Annehmen des Vollkommeneren empfänglich gemacht werden, so muß vor Allem vollständige Bildung des Verstandes vorhanden sein. Ohne Entwicklung und Uebung der Denkkraft kann er nie seinem beschränkten Gedankenkreise entweichen; unverständiges Befolgen des Schlechten und Schädlichen, Aberglauben aller Art können nie aufgehoben werden. Weil sich leider häufig erst in späteren Jahren seine Einsicht zu klären beginnt und er zu begreifen anfängt, daß er mit dem handwerksmäßigen Betriebe nicht länger mehr auszureichen vermag, so sucht er durch freiwillig zusammen tretende Gesellschaften sich die fehlenden Bildungsmittel zu verschaffen. So vortheilhaft sich auch solche Vereine für Einzelne erweisen, so unzulänglich sind sie für die Gesellschaft, und diese muß daher, wenn sie nicht hinter andern Staatsgesellschaften zurückbleiben will, durch Einführung von tüchtigen Real- und Gewerkschulen für die geistige und materielle Kräftigung des Bürgerthums Sorge tragen, und die Bereitwilligkeit von Seite einzelner Communen oder Landes-theile für Errichtung von solchen Anstalten nach Kräften unterstützen. Die Institute dieser Art gehören sämmtlich der Neuzeit an, weil sich der Fortgang in den Gewerben auf die Entdeckungen in den Naturwissenschaften und die Erfindungen der Mechanik basirt, die ebenfalls der Neuzeit angehören; wir dürfen aber darum nicht säumen, jene nunmehr unentbehrlichen Bildungsmittel auch bei uns einzuführen und sie allmählig über das ganze Reich zu verbreiten, wenn wir nicht von fertigeren Nachbarn überflügelt und in eine geistige Abgeschiedenheit und materielle Verarmung zurückgeworfen werden wollen. Einzelne Kronländer, z. B. Böhmen, sind in der Errichtung von Real- und Gewerkschulen mit gutem Beispiele Allen vorangegangen; andere Kronländer, wie Oberösterreich, erfreuen sich bis zur Stunde weder einer Real- noch Gewerkschule. Daß aber dort das Bedürfnis darnach dringend gefühlt wird, geht aus dem vor Kurzem hier eingegangenen Jahresberichte der dortigen Handelskammer hervor, die die nachtheiligen Folgen dieses Mangels in ihrem ganzen Gewichte empfindet.

Allerlei Neuigkeiten.

* Die Nachrichten aus Debreczin stimmen alle darin überein, daß der Markt in jeder Beziehung den schlechtesten beizuzählen sei. Besonders fühlbar ist der Kassamangel.

* Wien, 21. April. Die österr. Correspondenz schreibt: Der Schluß der hiesigen Zollkonferenzen fand gestern um 2 Uhr statt. Se. Excell. der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten und des kaiserl. Hauses Graf Buol-Schauenstein entließ die Herren Abgeordneten mit einer Abschiedsrede worin hervorgehoben ward, daß dem ausgesprochenen Wunsche des verewigten Fürsten von Schwarzenberg zu Folge in den Conferenzen nur Entwürfe ausgearbeitet, endgiltige Beschlüsse aber nicht gefaßt wurden. Weiter äußerte der Hr. Minister, er hege die vertrauensvolle Erwartung, daß das von Oesterreich und den andern hier vertretenen Regierungen beobachtete rücksichtsvolle Verfahren nicht ohne günstige Rückwirkung bleiben werde. Es wird Werth darauf gelegt, daß auch in den nunmehr zu Berlin eröffneten Conferenzen hinsichtlich der Verträge

über d
nicht fr
vertrag
gereist
gung a
dem S
jene, d
die Zo
wollen
Einiqu
wie da
könne
und n
nehme
Frücht
Er. M
lichen
Fürste
eben f
wird,
und D
kaiserl.
baieris
Ausdr
der ge

bezüg
alle R
reiches
gen kö
chen d
jahres
Bierer
Menge
Gatur
100 fl
von i
Steu
ländisc
wird
anzum
für d
Mona
nachd
Erzeu
für G
einger
Borg
aber
Staa
versch
stes i
Die
vorge
berik
Gesä
Jahr
Hype
stigur

Reich
mach
samk
ein
In d
in de
Druc
niger
ler l
um

hat

über die Neugestaltung des Zollvereines bündige Vereinbarungen nicht früher stattfinden mögen, als bis der Handels- und Zollvereinsvertrag mit Oesterreich verhandelt worden und zum nahen Abschlusse gereift sein wird. Der Herr Minister sprach noch seine Ueberzeugung aus, daß die hohen Regierungen, sowohl die, welche sich an dem Schlußprotokolle in vollem Umfange theilhaftig haben, als auch jene, die zur Zeit noch durch Rücksichten davon abgehalten waren, die Zolleinigung zwischen Oesterreich und dem Zollvereine ernstlich wollen und wünschen; und in demselben den sichersten Weg zur Einigung Deutschlands und eine Bürgschaft dauernden Friedens, so wie das geeignetste Mittel beiderseitiger Wohlfahrt erkennen. Dieß könne nur durch Ausdauer und Selbstverläugnung errungen werden, und nur, wer an den Opfern für den gemeinsamen Zweck Theil nehme, könne auch darauf zählen, seinen Antheil an den reichen Früchten zu ernten. Schließlich gab der Herr Minister im Namen Sr. Maj. des Kaisers die Zusicherung, daß ungeachtet des empfindlichen Verlustes, den Oesterreich in dieser Sache durch den Tod des Fürsten v. Schwarzenberg erlitten, nichtsdestoweniger auch fernerhin eben so beharrlich und folgerichtig nach dem Ziele gestrebt werden wird, welches wir uns „in der vereinigten Zolleinigung Deutschlands und Oesterreichs gesteckt haben. Dieß sei der feste Entschluß des kaiserl. Kabinetts, und werde es unwandelbar bleiben. „Der kgl. bayerische Gesandte Graf von Lerchenfeld antwortete mit dankenden Ausdrücken, und nahm die gegebene Zusicherung als eine Bestärkung der gemeinsamen Bestrebung entgegen.

* **Wien.** Eine Ministerialverordnung regelt die Borgungen bezüglich der Verbrauchssteuer für einige Artikel. Dieselbe ist für alle Kronländer, mit Ausschluß des lombardisch-venetianischen Königreiches gültig, und enthält folgende specielle Bestimmungen: Borgungen können zugestanden werden jenen Rübenzuckerfabriken, bei welchen die zu entrichtende Verbrauchsabgabe im Laufe eines Betriebjahres den Betrag von wenigstens 1000 fl. C.M. erreicht, jenen Biererzeugern, welche im Laufe eines Kalendermonates eine solche Menge von Lager- oder Unterzeuggier erzeugen, daß die für eine Gattung entfallende Verzehrungssteuer mindestens den Betrag von 100 fl. erreicht; den Erzeugern gebrannter Flüssigkeiten, welche davon im Laufe eines Verwaltungsjahres mindestens 600 fl. C.M. Steuer entrichten, den inländischen Zuckerraffinerien, welche ausländisches Zuckermehl aus den ämtlichen Niederlagen beziehen. Es wird geborgt: Den Rübenzuckerfabriken die Hälfte der vorhin ein anzumeldenden oder zu entrichtenden Verbrauchssteuer eines Monats für die Dauer von 4 Monaten, — den Biererzeugern die für einen Monat entfallende Steuer für die Dauer von 2 bis 4 Monaten, je nachdem von ihnen Unterzeuggier oder Lagerbier erzeugt wird, — den Erzeugern gebrannter geistiger Flüssigkeiten die Steuer eines Monats für 6 Monate, — den Zuckerraffinerien nach Maßgabe des ihnen eingeräumten Kredites für die Dauer eines vollen Jahres. Für die Borgungen sind dem Staatsschatze keine Zinsen zu bezahlen; wohl aber ist eine Sicherstellung zu leisten, die in der Deponirung von Staatspapieren, in mit einer Haftungsklausel versehenen Hypothekverschreibung, und in Betreff des Branntweines und Branntweinergewinnes in der Einräumung des diesfälligen Pfandrechtes bestehen kann. Die Borgungsgesuche müssen jederzeit den Gefällsbezirksbehörden vorgelegt werden. Die Einbringung der geborgten nicht rechtzeitig berichtigten Gebühren wird auf die zur Hereinbringung rückständiger Gefällsgebühren vorgeschriebene Art bewirkt. Wer zweimal im Jahre im Rückstande mit der Zurückzahlung bleibt, oder jener, dessen Hypothek zu diesem Behufe feilgeboten werden muß, ist die Begünstigung der Steuerborgung für die Zukunft verlustig.

* Wie bekannt kursiren bereits Falsifikate von den neuen Reichsschatzsheinen zu 10 fl. und da sie mittelst Maschinen nachgemacht sind, so dürften Manche derselben, bei geringerer Aufmerksamkeit, vom Publikum angenommen werden. Wir theilen deshalb ein Zeichen mit, an dem man die falschen Banknoten erkennen kann. In der mitten im Scheine befindlichen kleinen Druckchrift und zwar in der vorletzten Zeile hat sich statt: „besondere Anordnungen“ der Druckfehler: „besondere“ Anordnungen eingeschlichen. Bei einiger Aufmerksamkeit sind daher die Falsifikate an diesem Druckfehler leicht zu erkennen; und man braucht nur jenes Wort anzusehen, um sich vor Schaden zu schützen.

* In der sogenannten Albanesischen Straße unweit Mortara hat zwischen Ausreißern aus ungarischen Regimentern und einer pie-

montesischen Patrouille ein blutiger Kampf stattgefunden. Mehrere der ersteren wurden verwundet und einer getödtet. Es gelang der Patrouille endlich, sich der Ausreißer zu bemächtigen und in den Arrest zu bringen.

* Der Zwanzigernoth so wie dem Mangel an Scheidemünze wird in der nächsten Zeit abgeholfen werden. Seit Anfang dieses Monats sind in der kaiserlichen Münze in Wien fortwährend zwei Prägstöcke mit Erzeugung von Silberwanziern beschäftigt und die Maschinen arbeiten Tag und Nacht, um den Bedarf an Kupferscheidemünze in den Provinzen zu decken. Zweitausend Zentner Silberbarren sind im k. k. Hauptmünzamt aufgehäuft.

* **Karlsruhe, 20. April.** (Abends.) Der Großherzog liegt im Sterben; sein Tod wird stündlich erwartet.

* **Bern, 18. April.** Die Abstimmung in der Stadt über die Abberufung des großen Rathes fiel zu Gunsten der Regierung aus; 3000 Stimmen fielen für, 1600 gegen die Regierung. Es herrscht hier vollkommene Ruhe. Die Radikalen sind geschlagen; die Majorität der Regierung in der Abberufungsfrage beträgt 5000 Stimmen.

* Aus Temesvar wird vom 23. April geschrieben: Vorgestern ist das zweite Bataillon des k. k. Infanterie-Regiments Erz. Karl Ferdinand, aus Siebenbürgen kommend, unter einem Schneegestöber wie man es kaum im Monat Januar zu sehen gewohnt ist, hier eingerückt, und hat nach abgehaltenem Mastrage, heute seinen Marsch nach Eger, der künftigen Station dieses Regimentes, fortgesetzt. Heute trifft das dritte Bataillon hier ein, und marschirt bereits morgen weiter; das erste Bataillon wird den 8. Mai erwartet.

* Dem Prinz-Präsidenten Louis Napoleon scheint es nun mit der Annahme des Kaisertitels wirklich ernst zu sein. Bei der letzten Revue in Paris ließ der Kriegsminister, General St. Arnaud, selbst den Kaiser leben. General Magnan wurde dadurch sehr überrascht und als er Louis Napoleon davon in Kenntniß setzte, erwiderte dieser lächelnd, daß seine Zunge seine Wünsche nur vor schnell verrathen habe. Großartige Petitionen um Herstellung des Kaiserreiches zirkuliren.

Kundmachung.

Mit Bezug auf die unterm 31. März d. J. vom Grafen der sächsischen Nation und k. k. Districts-Ober-Commissär Franz v. Salmen erlassene Kundmachung, die 1852er Ergänzungswahl für die Kronstädter Handels- und Gewerbekammer betreffend, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Wahlkommission in ihren beiden Sitzungen am 21. und 22. d. M. das Geschäft der Reklamationenprüfung beendigt habe.

Die berichtigten Wahllisten vom Handels- und Gewerbebestand sind sofort den betreffenden k. k. Bezirksämtern zur öffentlichen Auflegung behufs allgemeiner Einsicht, und die Legitimationskarten sammt Stimmzettel zur Aushändigung an die Wahlberechtigten gegen deren Empfangsbestätigung in dem Zustellungsbogen zugesendet worden.

Die Wahllisten geben zugleich über die Bedingungen der Wahlfähigkeit Auskunft.

Den Stimmzettel, versehen mit den Namen, Charakter und Wohnort der Gewählten, hat jeder Wähler bis zum 10. Mai d. J. und zwar entweder durch die nächst gelegene landesfürstliche Behörde, oder durch die k. k. Post unmittelbar an die Wahlkommission in Kronstadt einzusenden, da die Abzählung der bis zum 10. Mai eingehenden Stimmen, um Kosten zu ersparen, und mit Berufung von Wahlkommissären aus Kronstadt und jener nächsten Umgebung in den Standort der Kammer verlegt worden ist.

Hermannstadt, am 22. April 1852.

Die Wahlkommission für die Kronstädter Handels- und Gewerbekammer.

 Zu der am 1. Mai d. Jahres erfolgenden Lottoziehung der Graf Keglewichischen Anleihe von **670,000 fl. C.M.** macht Gefertigter seine ergebenste Einladung. Das Loos kostet 10 fl. C.M. und spielt 40 Jahre mit. **Rudolph Orgidan.**

3. 2471. 1852.

Nachstehende abwesenden militärpflichtigen Jünglinge und jungen Männer aus dem Törzburger Unterbezirk gebürtig, werden hiermit angefordert, sich binnen einem und die in der Türkei befindlichen binnen drei Monaten in ihrer Heimat einzufinden, ansonsten sie nach der Strenge des Rekrutierungsgesetzes werden behandelt werden.

Lauf. Haus Zahl Nr.	N a m e n	Geburts- jahr	Wohnort	Ggenw. Auf- enthaltort.	Lauf. Haus Zahl Nr.	N a m e n	Geburts- jahr	Wohnort	Ggenw. Auf- enthaltort.
1. 69	Liontie Reith	1831	Sohodol	Wallachei.	59. 103	Reutze Pedestru	"	Poarta	
2. 86	Joan Buksa	"	"	"	60. 54	Nik. Maria Vrentsan	1831	Predeal	Walachei.
3. 251	George Skiopu	"	"	"	61. 57	George Onutzu	"	"	"
4. 269	Bukur Pietrosan	"	"	"	62. 67	Bukur Joan Stantsu	"	"	"
5. 42	Nikolae Mozsa	1830	"	"	63. 69	Joan Joan Jonike	"	"	"
6. 56	George Gerlidzian	"	"	"	64. 73	Joan Joan Bobok	"	"	"
7. 57	Josif Hermenian	"	"	"	65. 11	Nikodim Opria Mania	1830	"	"
8. 69	Nikolae Reith	"	"	"	66. 33	Nikolae B. Bobok	"	"	"
9. 83	Joan Letke	"	"	"	67. 62	George Bukura Festille	"	"	Türkei.
10. 84	Stan Kitzu	"	"	"	68. 30	Joan Zian Popa	1828	"	"
11. 192	Vassilie Kollian	"	"	"	69. 3	Jonos Litta	"	"	"
12. 207	J. St. Tomi Kozsotse	"	"	"	70. 39	Bukur J. Petetsille	"	"	"
13. 233	George Zekeriu	"	"	"	71. 42	Bukur B. Petetsille	"	"	"
14. 240	Joan Spetariu	"	"	"	72. 48	George Bukur Funariu	"	"	"
15. 255	Joan Lupuletzu	"	"	"	73. 57	Joan Onutzu	"	"	"
16. 273	Nikolae Gerlidzan	"	"	"	74. 67	Todor Petetsille	"	"	"
17. 278	Josif Reith	"	"	"	75. 35	George Bukur Bobok	"	"	"
18. 4	Joan Sekeria	1829	"	"	76. 74	Joan Bukur Poenariu	"	"	"
19. 21	Joan Kitzu	"	"	"	77. 13	Joan Dobra Mania	1826	"	"
20. 72	Stan Leptitsu	"	"	"	78. 11	Joan Opria Mania	1825	"	"
21. 123	Nikolae Putille	"	"	"	79. 27	George Mania Rukerian	"	"	"
22. 163	Nikolae Lusku	"	"	"	80. 28	Joan Joan Stantsu	"	"	"
23. 199	Joan Flandzia	"	"	"	81. 37	Nikolae Barbu Bobok	"	"	"
24. 244	Joan Roska	"	"	"	82. 39	Joan Joan Petetsille	"	"	"
25. 272	Joan Gerlidzian	"	"	"	83. 71	Joan Joan Bobanu	"	"	"
26. 282	Joan al Dobri Pukui	"	"	"	84. 87	George Nikol. Bedesku	1831	Sim ^{on}	"
27. 34	Joan Mozsa	"	"	"	85. 92	George G. Maieru	"	"	"
28. 71	Joan Leptitsu	"	"	"	86. 103	Aron Koman Floresku	"	"	"
29. 83	Bukur Letke	"	"	"	87. 153	Illie Joan Buksa	"	"	"
30. 233	Joan Zekeriu	"	"	"	88. 163	Joan Komenets	"	"	"
31. 6	Joan Todor	1827	"	"	89. 237	George M. Floresku	"	"	"
32. 16	Joan G. Pukiu	"	"	"	90. 275	Joan Staiku Puretse	"	"	"
33. 20	George Reith	"	"	"	91. 39	Joan Nikolae Anganu	1830	"	"
34. 138	Illie G. Zekeriu	"	"	"	92. 63	Konst. Stoika Stemislav	"	"	"
35. 282	Nikolae D. Pukiu	"	"	"	93. 96	Joan Joan Heroiu	"	"	"
36. 26	Stefan Kitzu	1826	"	"	94. 121	Dumitru G. Buzia	"	"	"
37. 91	Bukur Ureke	"	"	"	95. 219	Joan Koman Pepine	"	"	"
38. 97	Bukur Letke	"	"	"	96. 224	Todor Nikolae Busiok	"	"	"
39. 27	Joan Babes	1825	"	"	97. 237	Nikolae M. Floresku	"	"	"
40. 105	Joan Tronariu	"	"	"	98. 245	Moise Aron Mosoiu	"	"	"
41. 141	George Briotte	"	"	"	99. 4	Aron Nikolae Sekeria	1829	"	"
42. 157	Aron Puskas	"	"	"	100. 99	Nikolae Illie Tettulia	"	"	"
43. 50	Joan Koman Noagia	"	Poarta	"	101. 131	Joan Stoika Kivu	"	"	"
44. 64	Voiku Bukur Pomane	"	"	"	102. 182	Joan M. Babes	"	"	"
45. 128	Bukur Floariu Redetsine	"	"	"	103. 185	George Nikolae Noagia	"	"	"
46. 13	Joan Shetelan	1830	"	"	104. 239	Joan Guguian	"	"	"
47. 29	Joan Zsigera	"	"	"	105. 246	Nikolae P. Bentsille	"	"	"
48. 71	Josif Mania Flandzia	"	"	"	106. 250	Nikolae Ana Pukian	"	"	"
49. 105	Joan Nikolae Voinesku	"	"	"	107. 263	Josif J. Sekerian	"	"	"
50. 153	Josif Dogariu	"	"	"	108. 295	Nikolae M. Arsu	"	"	"
51. 9	Joan al Bukuri Olariu	1829	"	"	109. 90	Joan Petru Gontziu	1828	"	"
52. 16	Joan Flandzia	"	"	"	110. 127	Nikolae G. Mallu	"	"	"
53. 33	Nikolae Stanka Pomane	"	"	"	111. 171	Joan Safta Ditzu	"	"	"
54. 38	Joan Stan Gerbatsa	"	"	"	112. 229	Aron Tettaru	"	"	"
55. 39	Joan Zsoia Bobok	1828	"	"	113. 234	Josif J Duiku	"	"	"
56. 44	Josif J. Dobra	1825	"	"	114. 286	Nikolae Ana Arsu	"	"	"
57. 55	Bukur Berlidzia	"	"	"	115. 66	Joan Maria Zs. Herda	1827	"	"
58. 84	Joakim Steikulesi	"	"	"	116. 87	Nikolae N. Bedesku	"	"	"

Lauf. Haus
Zahl Nr.
117. 111 Jo
118. 179 Jo
119. 194 Jo
120. 196 Jo
121. 216 N
122. 257 G
123. 1 Jo
124. 77 N
125. 154 N
126. 229 K
127. 300 Jo
128. 118 G
129. 206 Jo
130. 216 Jo
131. 250 G
132. 262 Jo
133. 283 N
134. 5 Jo
135. 145 N
136. 148 Jo
137. 156 Jo
138. 208 Jo
139. 229 N
140. 291 N
141. 356 Jo
142. 400 G
143. 20 G
144. 22 Jo
145. 69 G
146. 102 G
147. 182 Ni
148. 185 M
149. 188 Ni
150. 196 Jo
151. 216 Ni
152. 222 Si
153. 317 M
154. 345 Jo
155. 348 Ar
156. 372 Jo
157. 71 Ni
158. 151 Ill
159. 157 Ju
160. 194 Jo
161. 261 Jo
162. 382 Jo
163. 97 Jo
164. 140 N
165. 229 M
166. 290 N
167. 299 Jo
168. 329 Jo
169. 5 N
170. 19 Jo
171. 52 D
172. 60 G
173. 145 Jo
174. 151 N
175. 158 N
176. 182 G
177. 378 N
178. 396 Jo
179. 400 N
180. 185 V
181. 222 N
182. 350 A
183. 396 N
184. 30 Jo
185. 65 N
186. 153 G
187. 176 Jo
188. 229 Jo

Lauf. Haus Zahl Nr.	N a m e n	Geburts- jahr	Wohnort	Ggenw. Auf- enthalt.	Lauf. Haus Zahl Nr.	N a m e n	Geburts- jahr	Wohnort	Ggenw. Auf- enthalt.
117. 111	Josif Koman Enesku	1827	Simon	Walachei.	189. 273	Joan M. Korkodel	"	Unt.Moets	Walachei.
118. 179	Joan Joan Obantsa	"	"	"	190. 321	Aron Albusoiu	"	"	"
119. 194	Joan George Butoiu	"	"	"	191. 357	Aron Zikil Enesku	"	"	"
120. 196	Joan Joan Obantsa	"	"	"	192. 393	Joan J. Gerbatsa	"	"	"
121. 216	Nikolae J. Skortzea	"	"	"	193. 46	George J. Menzsine	1831	"	"
122. 257	George B. Pukianu	"	"	"	194. 21	Joan George Lupoiu	1830	OberMoets	"
123. 1	Joan Joan Babes	1826	"	"	195. 81	Joan Radu Mateiu	"	"	"
124. 77	Nikolae Tzutzuianu	"	"	"	196. 7	Joan N. Koreiu	1829	"	"
125. 154	Nikolae N. Buksa	"	"	"	197. 10	Josif N. Kozsenel	"	"	"
126. 229	Koman Tetaru	"	"	"	198. 39	Joan Opria Bangele	"	"	"
127. 300	Joan Bukur Herda	"	"	"	199. 41	Nikolae Zebave	"	"	"
128. 118	George N. Enesku	1825	"	Türkei	200. 60	George D. Bangele	1828	"	"
129. 206	Joan Bukura R. Lesku	"	"	"	201. 123	Joan D. Meskoiu	"	"	"
130. 216	Joan Joan Skortia	"	"	"	202. 57	Joan J. St. Bangele	"	"	"
131. 250	George Ana Pukionu	"	"	"	203. 114	Andreiu N. Menzsine	"	"	"
132. 262	Joan Bukur Herda	"	"	"	204. 118	Nikolae Stan Tsuria	"	"	"
133. 283	Nikolae M. Morosan	"	"	"	205. 121	Bukur G. V. Gerbatsa	"	"	"
134. 5	Jorga Nikolae Repia	1831	Unt.Moets	"	206. 44	George M. Rukerian	"	"	"
135. 145	Nikolae G. Sekeria	"	"	"	207. 10	George Dobra Klintu	1826	"	"
136. 148	Joan Nikolae Gerbatsa	"	"	"	208. 40	Josif Floaria Bangele	"	"	"
137. 156	Josif Ana Limbe	"	"	"	209. 41	George Zebave	"	"	"
138. 208	Joan G. Blazs	"	"	"	210. 114	Nikolae N. Mendzine	"	"	"
139. 229	Nikolae Marin Praovian	"	"	"	211. 20	Illie Stanka Lupoiu	1825	"	"
140. 291	Nikolae Negria	"	"	Walachei.	212. 60	Joan Dobra Bangele	"	"	"
141. 356	Joan G. Dusesku	"	"	"	213. 122	G. J. Vlad Gerbatsa	"	"	"
142. 400	George G. Arisanu	"	"	"	214. 21	George Radu Koszan	1831	Fundata	"
143. 20	George N. Redatzoiu	1830	"	"	215. 48	Moise Stan Rembu	"	"	"
144. 22	Joan J. Bedulits	"	"	"	216. 62	Nikolae St. Voiku	"	"	"
145. 69	George Stan Aldulia	"	"	"	217. 29	Bukur Kallu	1830	"	"
146. 102	George Safta Pivariu	"	"	"	218. 56	George Brenesku	"	"	"
147. 182	Nikolae J. Duiku	"	"	"	219. 66	Nikolae Maria Zebave	"	"	"
148. 185	Moise J. Duiku	"	"	"	220. 73	Aron Enesku	"	"	"
149. 188	Nikolae J. Jarki Duiku	"	"	"	221. 76	Joan Joan Lutzia	"	"	"
150. 196	Josif G. Bentsile	"	"	"	222. 84	Josif B. Bulets	"	"	"
151. 216	Nikolae Roman Klints	"	"	Türkei.	223. 93	Moise Dumi Grozia	"	"	"
152. 222	Simion S. Pervu	"	"	"	224. 107	Stanka Kat. Ontsoiu	"	"	"
153. 317	Miheile Bukur Pistia	"	"	"	225. 115	Joan Nikolae Robbu	"	"	"
154. 345	Joan N. Gerbatsa	"	"	"	226. 130	Joan G. Robbu	"	"	"
155. 348	Aron J. Mertoiu	"	"	"	227. 14	Joan J. Druge	1829	"	Türkei.
156. 372	Joan J. Mitzariu	"	"	"	228. 43	Bukur Radu Sperkez	"	"	"
157. 71	Nikolae N. Tsuria	1829	"	"	229. 68	Vassille Lutzia	"	"	"
158. 151	Illie Stanka Menintze	"	"	"	230. 119	Nikolae N. Negria	"	"	"
159. 157	Joan G. Limbe	"	"	"	231. 125	Josif J. Tesbak	"	"	"
160. 194	Joan J. Cseposu	"	"	"	232. 2	George J. Ruberian	1828	"	Walachei.
161. 261	Josif G. Potzinku	"	"	"	233. 5	George Kozzan	"	"	"
162. 382	Joan V. Bretesku	"	"	"	234. 45	George M. Sumedzu	"	"	"
163. 97	Joan Stan Pasere	"	"	"	235. 83	Todor Nikolae Mertoiu	"	"	"
164. 140	Nikolae J. Olaria	"	"	"	236. 107	Joan K. Ontsoiu	"	"	"
165. 229	Marin M. Praovian	"	"	"	237. 31	Bukur Mogan	1827	"	"
166. 290	Nikolae G. Negria	"	"	"	238. 35	Nikolae Orzan	"	"	"
167. 299	Joan J. Dzurdz	"	"	"	239. 46	Josif J. Rembu	"	"	"
168. 329	Joan G. Negria	"	"	"	240. 48	Nikolae Stan Rembu	"	"	"
169. 5	Nikolae N. Repia	1827	"	Walachei.	241. 53	Joan Nikolae Stoian	"	"	"
170. 19	Joan J. Lollu	"	"	"	242. 78	Stantsu Oantsu Skiopu	"	"	"
171. 52	Dumitru D. Tenasse	"	"	"	243. 84	Joan Bentsile Buletsu	"	"	"
172. 60	George M. Berberiu	"	"	"	244. 93	Bukur D. Grozia	"	"	"
173. 145	Joan G. Sekerian	"	"	"	245. 137	Nikolae N. Negria	"	"	"
174. 151	Nikolae Stan Meninte	"	"	"	246. 139	George J. Joneteku	"	"	"
175. 158	Nikolae Anka Limbe	"	"	"	247. 43	George Radu Sperkez	1826	"	"
176. 182	George Joan Duiku	"	"	"	248. 52	Joan Jeffim Gevenia	"	"	"
177. 378	Nikolae G. Redutzoiu	"	"	"	249. 54	George J. Gevenia	"	"	"
178. 396	Joan J. Bidu	"	"	"	250. 73	Moise Aron Enesku	"	"	"
179. 400	Nikolae G. Arisanu	"	"	"	251. 83	George N. Mertoiu	"	"	"
180. 185	Vartolomeiu J. Duiku	1826	"	"	252. 93	George D. Grozia	"	"	"
181. 222	Nikolae S. Pervu	"	"	"	253. 21	Radu Radu Koszan	1825	"	"
182. 350	Aron Stan Matioiu	"	"	"	254. 29	Nikolae Kallu	"	"	"
183. 396	Nikolae J. Bidu	"	"	"	255. 39	Joan Joan Darie	"	"	"
184. 30	Joan George	1825	"	"	256. 45	Staiiku M. Sumedzia	"	"	"
185. 65	Nikolae G. Kulia	"	"	"	257. 46	George Joan Rembu	"	"	"
186. 153	George T. Gerbatsa	"	"	"	258. 120	Joan Joan Urs	"	"	"
187. 176	Joan F. Muntian	"	"	"	259. 137	George Ana Negru	"	"	"
188. 229	Joan M. Praovian	"	"	"	260. 43	Nikolae M. Koszan	1831	Sirne	"

Zahl	Haus Nr.	N a m e n	Geburtsjahr	Wohnort	Ggenw. Aufenthalt.	Zahl	Haus Nr.	N a m e n	Geburtsjahr	Wohnort	Ggenw. Aufenthalt.
261.	62	George N. Bangele	1831	Sirne	Walachei.	292.	89	Aron J. Kozsan	1831	Pesterie	Walachei.
262.	114	George D. Drentzu	"	"	"	293.	108	Joan J. Zsinga	"	"	"
263.	129	Josif G. Voinesku	"	"	"	294.	47	Joan G. Porantsa	1829	"	"
264.	169	Joan Voiku Velku	"	"	"	295.	107	Joan J. Edu	"	"	"
265.	43	Bran M. Koszan	1830	"	"	296.	8	Bukur M. Sekeria	1828	"	"
266.	77	Joan Petru Morosan	"	"	"	297.	22	George Stan Korbos	"	"	"
267.	85	Joan Ana Stroie	"	"	"	298.	51	Joan J. Kitsit	1827	"	"
268.	87	Aron Jestim Buksoiu	"	"	"	299.	67	Joan N. Stenislav	"	"	"
269.	90	Josif Ivan Butta	"	"	"	300.	91	Nikolae Stan Brezian	"	"	"
270.	166	Joan J. Opria	"	"	"	301.	50	George Bukur Surdu	1826	"	"
271.	128	Nikolae J. Keleikon	"	"	"	302.	61	Nikolae M. Darie	"	"	"
272.	3	Josif Fluera	1829	"	"	303.	1	Aron Mosoiu	1825	"	"
273.	71	Ivan Simion Tettulia	"	"	"	304.	31	Joan J. Porantsa	"	"	"
274.	96	Stoiku J. Edu	"	"	"	305.	48	George J. Terts	"	"	"
275.	156	George M. Kirts	"	"	"	306.	85	Nikolae Mesgatsu	1831	Megura	Türkei
276.	3	Joan Fluera	1828	"	"	307.	36	George Pepine	1830	"	"
277.	48	Joan Ilina Puskas	"	"	"	308.	49	Nikolae Koltia	"	"	"
278.	90	Reuze Ivan Butta	"	"	"	309.	59	Dumitru Skentec	"	"	"
279.	38	Irimie J. Cseposu	1827	"	"	310.	77	Nikolae Kotingu	"	"	"
280.	107	Josif J. Stroie	"	"	"	311.	55	Joan Trufesile	"	"	"
281.	129	Dumitru G. Voinesku	"	"	"	312.	85	Joan Mesgatsu	"	"	"
282.	166	Nikolae Safta Oni	"	"	"	313.	49	Joan Koltia	1828	"	"
283.	44	Ivan J. Koszan	1826	"	"	314.	76	Joan Koszan	"	"	"
284.	118	George Ana Buzia	"	"	"	315.	66	Joan Koltia	1827	"	"
285.	130	Joan Nikolae Vassiloin	"	"	"	316.	72	Nikolae Tollia	1826	"	"
286.	148	Nikolae G. Sberne	"	"	"	317.	1	Josif Blazs	1825	"	"
287.	90	Joan Ivan Butta	"	"	"	318.	16	Nikolae Koting	"	"	"
288.	115	Illie Joan Czencsu	"	"	"	219.	21	Pantilimon Koting	"	"	"
289.	8	Nikolae M. Sekeria	1831	Pestere	"	220.	29	Joan Skentec Trufesile	"	"	"
290.	31	Moise J. Porantsa	"	"	"	221.	37	George Joan Skentec	"	"	"
291.	79	Kostandin G. Korbos	"	"	"	222.	66	Nikolae Koltia	"	"	"

Kronstadt, den 17. März 1852.

Der Magistrat.

3. 3350. 1852.

Verzeichniß

der abwesenden militärpflichtigen Jugend von Csernátalu.				N a m e n		Alter	Anmerkung
Zahl	N a m e n	Alter	Anmerkung	Zahl	N a m e n	Alter	Anmerkung
	Bálint Márton	20	Ungarn	1	Juon Bazojanu	22	Romanen
	Dávid Márton	20	"	2	Marin Dsuglea alias Belták	22	"
	Farkas András	20	"	3	Gyorgye Krestolován	22	"
	Giro István	20	"	4	Juon Kringa	22	"
	Partin János	21	"	5	Stán Ketsula	22	"
	Szász Istvan	21	"	6	Dregán Oltyan	22	"
	Gyurka Mihály	23	"	7	Juon Merera	22	"
	Bartos András	24	"	8	Juon Pounel	22	"
	Bálint Josef	24	"	9	Juon Roskuletz	22	"
	Bálint János	24	"	10	Juon Latzku	23	"
	Szász Mihály	24	"	11	Juon Zsalye	23	"
	Benedek István	25	"	12	Cost. Afritsán	23	"
	Jacob István	25	"	13	Kretsun Buzajanu	24	"
	Szász Márton	25	"	14	Dumit. Dyia	24	"
	Balás István	26	"	15	Cost. Morojan	24	"
	Dénes Mihály	26	Romanen	16	Opru Roskuletz	21	"
	Juon Belay	20	"	17	Niculay Roska	24	"
	Cost. Belay	20	"	18	Juon Szulika	24	"
	Petru Fortuna	20	"	19	Vaszille Tesilán	24	"
	Cost. Krestolovan	20	"	20	Serbán Dsuglia	25	"
	Radu Kossera	20	"	21	Gyorgye Ketske	25	"
	Stán Pojenár	20	"	22	Juon Afritsán	25	"
	Gy. Peszkaru	20	"	23	Cost. Babolnea	26	"
	Vojku Roskuletz	20	"	24	Nicolay Tselbas	26	"
	Mihaly Verzán	20	"	25	Nicolay Kosokar	26	"
	Juon Krestolován	21	"	26	Gyorgye Vinesz	26	"
	Juon Kosokár	21	"	27	David Czolya	26	"
	Dumit. Merera	21	"	28	Radu Peszerike	20	"
	Cost. Czolya	21	"	29	Juon Kokuletz	21	"
	Stán Afritsán	21	"	30	Juon Peszerikaje	21	"
				31	Koszi Bogdan	22	"

Kronstadt, den 17. März 1852.

Der Magistrat.

3. 3350.
 der abwesend
 Post-Nr.:
 1. Juon P
 2. Juon M
 3. Gyorgye
 4. Juon H
 5. Dumitru
 6. Gyorgye
 7. Irimie I
 8. Juon A
 9. Gyorgye
 10. Nekulai
 11. Nekula
 12. Juon R
 13. Gyorgye
 14. Zarie O
 15. Gyorgye
 16. Juon V
 17. Gyorgye
 18. Kapitán
 19. Irimie C
 20. Manye
 21. Vaszile
 22. Radu P
 23. Gyorgye
 24. Jaga Pe
 25. Sztan M
 26. Juon M
 27. Voyku
 28. Martin
 29. Juon O
 30. Juon M
 31. Oprá H
 32. Voyku
 33. Gyorgye
 34. Radu J
 35. Juon P
 36. Juon V
 37. Irimie I
 38. Moysze
 39. Vaszile
 40. Juon U
 41. Vaszile
 42. Alexe
 43. Kovats
 44. Gyorgy
 45. Opre
 46. Barta
 47. Vetáf
 48. Ilie Bu
 49. Vaszile
 50. Rádu M
 51. Juon P
 52. Nekula
 53. Gyorgy
 54. Juon I
 55. Nekula
 56. Petru
 57. Vaszile
 58. Juon I
 59. Juon V
 60. Juon S
 61. Adam
 62. Radu
 63. Dumitru
 64. Dregán
 65. Kosztá
 66. Kosztá
 67. Juon I
 68. Juon I

Post-Nr.:	N a m e n :	Geburts-jahr:	Post-Nr.:	N a m e n :	Geburts-jahr:	Post-Nr.:	N a m e n :	Geburts-jahr:
38.	Durru Gyorgye	1828.	44.	Bontotsel Juon	"	31.	Molda István	1827.
39.	Gödrü Mihály	"	45.	Ketsulle Gyorgye Paszku	"	32.	Juon Fretyille	"
40.	Giro Szász János	"	46.	Robianu Andrei	"	33.	Sztán Penes	"
41.	Istok György	"	47.	Kresztotsa Juon	"	34.	Radu Miklu	"
42.	Istok István	"	48.	Nike Nikolaj	"	35.	Gyorgye Zsika	"
43.	Muntyán Kosztandin	"	49.	Paszku Vaszille	"	36.	Sztán Bestye	"
44.	Sustak Sztán	"	50.	Sigmond György	"	37.	Gyorgye Vetszille	"
45.	Treisztár Sztán	"	51.	Székely András	"	38.	Alexa Bartsa	1826
46.	Zsiga Radu	"	52.	Turku Dragomir	"	39.	Gyorgye Nekula	1825
47.	Zsinga Gyorgye	1826	53.	Tellanu Juon	"	40.	Banu Czurár	"
48.	Dregenutz Juon	"	54.	Vines Alexe	"			
49.	Gomolle Nyagoi	"	55.	Zacharie Dumitru	"			
50.	Muntyán Juon	"	56.	Burea Dumitru	1828.			
51.	Treisztár Stephan	"	57.	Bancsille Toma	"			
52.	Burdulaj Radu	1826.	58.	Burdulea Juon	"			
53.	Durru Juon	"	59.	Gyerko Josef	"			
54.	Gödrü János	"	60.	Jonás István	"			
55.	Jakob János	"	61.	Lörinz János	"			
56.	Pünkösti András	"	62.	Nagy András	"			
57.	Tyirvaszi Sztán	"	63.	Petku Juon	"			
58.	Alits Sztán	1825.	64.	Pántyu Alexe	"			
59.	Butzu Iván	"	65.	Pais János	"			
60.	Csotsa Gyorgye	"	66.	Sigmond István	"			
61.	Fulga Juon	"	67.	Turku Nikolaj	1827.			
62.	Jakob Samuel	"	68.	Bontsille Juon	"			
63.	Sztroja Vaszille	"	69.	Benedek János	"			
	V e r z e i c h n i s s		70.	Opra Mihály	"			
	der abwesenden militärpflichtigen Jugend		71.	Gyerko Josef	"			
	von Türkös.		72.	Filip Illie	"			
1.	Berboi Gyorgye	1831.	73.	Revoi Vaszille	1826.			
2.	Bentsille Alexi	"	74.	Susteanu Juon	"			
3.	Brassoveanu Nikolai	"	75.	Buna Juon	"			
4.	Bentsille Erudion	"	76.	Motsolan Kosztandin	"			
5.	Bentsille Vaszille	"	77.	Parian János	"			
6.	Bentsille Zaharie	"	78.	Pais Mihály	"			
7.	Csurea Nikolai	"	79.	Filip Juon	1825.			
8.	Domnisor Stefan	"	80.	Pestyaki Alexe	"			
9.	Filye Philip	"	81.	Tolpál István	"			
10.	Filip Vaszille	"						
11.	Fazakas Mihaly	"						
12.	Gomolja Gyorgye	"						
13.	Giro Márton	"						
14.	Gotsmán Márton	"						
15.	Jakob András	"						
16.	János Mihály	"						
17.	János Mihály	"						
18.	Morojan Juon Oprea	"						
19.	Muntján Juon Dumitru	"						
20.	Muntján Dragomir	"						
21.	Miku Thoma	"						
22.	Oprea Gyorgye	"						
23.	Pertzaki Gyorgye	"						
24.	Paszku Mathei	"						
25.	Petku Gyorgye	"						
26.	Petku Vaszille	"						
27.	Pánczu Kosztandin	"						
28.	Papp András	"						
29.	Székely János	"						
30.	Thot Mihály	"						
31.	Turku Bukur	"						
32.	Zacharie Juon Petru	"						
33.	Besinariu Alexander	1830.						
34.	Buda István	"						
35.	Dsuglea Juon Hodsa	"						
36.	Deák István	"						
37.	Kezaku Dumitru	"						
38.	Pertyaki Kosztandin	"						
39.	Peteu Szpiridon	"						
40.	Peteu Alexe	1830.						
41.	Szörnyü György	"						
42.	Berbuk Vaszille	1829.						
43.	Bedsinaru Alexe	"						

V e r z e i c h n i s s
der abwesenden militärpflichtigen Jugend
von Pürkeretz.

1.	Buna István	1831.
2.	Beloi Gyorgye	"
3.	Dogár Gyorgye	"
4.	Paszku Nikolai	"
5.	Zsika Juon	"
6.	Bogdan Nikolai	1830.
7.	Korodi Samu	"
8.	Purkerán Juon	"
9.	Sipos Mihály	"
10.	Zsika Gyorgye	"
11.	Budilian Gyorgye	1829.
12.	Kirnu Gyorgye	"
13.	Dersán Nisztor	1828.
14.	Gyorgye Trundabur	1827.
15.	Juon Keltofán	"
16.	Gyorgye Dogár	"
17.	Juon Dregán	"
18.	Nikulaj Kirnu	"
19.	Radu Dogar	1826.
20.	Nikolaj Csokan	"
21.	Joszif Joszif	"
22.	Juon Koszta	1825.
23.	Rade Bretzkán	"

V e r z e i c h n i s s
der abwesenden militärpflichtigen Jugend
von Zajzon.

1.	Foris Márton	1830.
2.	Buna János	1829.
3.	Purle Gyorgye	"
4.	Patek Juon	"
5.	Nekulej Presmerán	1827.
6.	Juon Presmerán	1825.

V e r z e i c h n i s s
der abwesenden militärpflichtigen Jugend
von Bodola.

1.	Koltsár Nikolaj	1830.
2.	Nyisztor Gyorgye	"
3.	Gál Josif Juon	1826

V e r z e i c h n i s s
der abwesenden militärpflichtigen Jugend
von Nyen und Bodzau.

1.	Muntyán Juon	1831.
2.	Maku Stefan	"
3.	Oprea Gyorgye	"
4.	Panutza János	"
5.	Rikitzán Gyorgye	"
6.	Török Gyuri	"
7.	Gyorgye Barbu	1825.
8.	Gyorgye Mirike	1827.

Der Magistrat.